

Gebrauchsanweisung für zweikomponentige – Klebstoffe und Vergussmassen in Doppelkammerkartuschen für die manuelle Verarbeitung

Allgemeines

Acrylat-, Urethanacrylat-, Methacrylat-, Methylmethacrylat-, Epoxidharz-Klebstoffe und Polyurethane (PU) sind zweikomponentige Produkte (2K), die zum Verkleben, Vergiessen, Dichten und Beschichten verwendet werden können. Bei Kisling sind das die Produktnummern mit 13xx, 16xx, 18xx, 74xx, und 8xxx.

Die Produkte werden in fast allen Branchen eingesetzt für die unterschiedlichsten Materialien und Anwendungen. Üblicherweise werden sie in Doppelkammerkartuschen abgefüllt und können mittels Dosierpistole und statischem Mischrohr einfach gemischt und dosiert werden. Der Einsatz dieses Systems erstreckt sich über den gesamten industriellen Bereich. Die meisten Produkte sind ebenfalls in grösseren Gebinden erhältlich, dafür bitte die entsprechende Gebrauchsanweisung heranziehen. Für Polyurethane liegt eine erweiterte Gebrauchsanweisung mit Verarbeitungshinweisen vor, in welchen PU-spezifische Themen behandelt werden («Verarbeitungshinweise für die manuelle Verarbeitung von Polyurethan – Gießharzen»). Ausserdem finden Sie weitere Informationen zu den Produkten in den jeweiligen Technischen Datenblättern.

Aushärtung allgemein

2K-Produkte härten durch das Vermischen beider Komponenten bei Raumtemperatur aus. Nach Überschreiten der Topfzeit findet ein Viskositätsanstieg bis zur vollständigen Aushärtung statt. Dieser Verlauf ist Produkt- und Mengenabhängig und kann sehr schnell und stark exotherm verlaufen. Schnellhärtende Produkte sollten aufgrund der exothermen Reaktion in entsprechend kleinen Ansätzen verarbeitet werden. Gegebenenfalls ist für gute Wärmeableitung zu sorgen. Höhere Temperaturen verkürzen die Aushärtungszeit und erhöhen die Festigkeit.

Bei Polyurethansystemen kann die Umgebungs-Feuchtigkeit einen Einfluss auf die Qualität des ausgehärteten Produktes haben, bitte die entsprechenden Verarbeitungshinweise beachten.

Vorbereitung der Oberflächen

Zur Erzielung optimaler Verbundfestigkeit müssen die Kontaktflächen frei von Öl, Fett und anderen Verunreinigungen sein. Hier bieten sich die Reiniger 9190 (für Metalle) und 9195 (für Kunststoffe) an, die als Spray oder in Grossgebinden zur Verfügung stehen. Manchmal ist eine Reinigung der Teile nicht möglich. Gegebenenfalls genügt der Anlieferungszustand der Teile den Anforderungen. Es wird empfohlen in jedem Falle die Eignung und die Festigkeit des Klebstoffes oder der Vergussmasse auf den Einsatzfall hin zu überprüfen. In einigen Fällen kann eine weitere Vorbereitung erforderlich sein, um die erforderliche Adhäsion zu erreichen.

Verarbeitung

2K-Produkte bestehen aus Harz und Härter, die erst nach sorgfältiger, homogener Vermischung das gebrauchsfertige Produkt ergeben. Der Klebstoffauftrag erfolgt mittels Dosierpistole direkt aus der Doppelkammerkartusche. Die homogene Vermischung erfolgt über ein statisches Mischrohr, welches auf die Kartuschen aufgesetzt wird. Mischfehler werden somit vermieden. Bitte verwenden Sie nur passende, von Kisling freigegebene Mischer.

Bei Verwendung einer neuen Kartusche ist wie folgt vorzugehen:

Die ersten 3 Punkte können abweichen, je nach Typ der eingesetzten Dosierpistole.

1. Sicherungshebel der Dosierpistole nach oben drücken und Kolbenstange ganz nach hinten ziehen
2. Kartusche in die Dosierpistole einlegen und einrasten
3. Kolbenstange bis zum Widerstand in die Kartusche einschieben
4. Kartuschenverschluss entfernen
5. Dosierpistole vorsichtig so lange betätigen, bis aus beiden Öffnungen Produkt austritt. Die Kartuschen sind „überfüllt“, so dass kein Verlust entsteht.
6. Mischrohr aufsetzen und entweder durch eine 90°-Drehung oder durch Aufschrauben der Überwurfmutter arretieren
7. Vor Verwendung einen Mischrohrinhalt herausdrücken und verwerfen.
8. Der Produktauftrag erfolgt in der Regel nur auf oder in ein Bauteil. Beidseitiger Auftrag ist, je nach Anwendungsfall, jedoch auch möglich. Nach dem Auftragen des Produktes ist der Fügeprozess und eventuelles Fixieren unter Berücksichtigung der Topfzeit vorzunehmen.
9. Sind die Verarbeitungspausen deutlich kürzer als die Topfzeit des jeweiligen Produktes, kann mit demselben Mischrohr weitergearbeitet werden. Ist die Verarbeitungspause länger als ca. 50% der Topfzeit, wird empfohlen eine Mischerlänge des Produktes zu verwerfen oder bei Überschreiten der Topfzeit ein neues Mischrohr zu verwenden.
10. Bei Arbeitsende oder längeren Unterbrechungen kann das Mischrohr als Verschluss auf der Kartusche verbleiben.
11. Vor der Weiterverarbeitung wird das alte Mischrohr entfernt und ein neues Mischrohr aufgesetzt.

Hinweis

Zur eigenen Sicherheit lesen Sie bitte die Informationen im Sicherheitsdatenblatt. Ebenfalls ist das technische Datenblatt zur korrekten Verarbeitung hinzuzuziehen.

Die hier veröffentlichten Empfehlungen und Angaben dienen nur zur Information und werden für gesichert erachtet.

Wir können jedoch keine Haftung für Ergebnisse übernehmen, die von anderen erzielt wurden und über deren Methoden wir keine Kontrolle haben. Der Anwender selbst ist dafür verantwortlich, die Eignung von hierin erwähnten Produktionsmethoden für seine Zwecke festzustellen und Vorsichtsmassnahmen zu ergreifen, die zum Schutz von Sachen und Personen vor den Gefahren angezeigt wären, die möglicherweise bei der Handhabung und dem Gebrauch dieser Produkte auftreten. Dementsprechend lehnt KISLING im Besonderen jede aus dem Verkauf oder Gebrauch von Produkten der Firma KISLING entstehende ausdrücklich oder stillschweigend gewährte Garantie ab, einschliesslich aller Gewährleistungsverpflichtungen oder Eignungsgarantien für einen bestimmten Zweck. KISLING schliesst im Besonderen jede Haftung für Folgeschäden oder mittelbare Schäden jeder Art aus, einschliesslich entgangener Gewinne. Die Tatsache, dass hier verschiedene Verfahren oder Zusammensetzungen erörtert werden, soll nicht zum Ausdruck bringen, dass diese nicht durch Patente für andere geschützt sind, bzw. als Lizenz unter KISLING Gesellschaftspatenten interpretiert werden, die solche Verfahren oder Zusammensetzungen abdecken können. Wir empfehlen jedem Interessenten, die von ihm beabsichtigte Anwendung vor dem serienmässigen Einsatz zu testen und dabei diese Daten als Anleitung zu nutzen. Dieses Produkt kann durch eines oder mehrere Patente oder Patentanmeldungen geschützt sein.

OT/28.02.2025